

WEIHNACHTEN IM KLEE - OSTERN IM SCHNEE



Tomatentöpfe sechs Wochen vor dem Pflanzmarkt

Ab Mitte März zieht es normalerweise viele in die Gärten. Aber nicht in diesem Jahr. Am Gründonnerstag hatten wir noch einmal richtig Schnee bekommen. In der Gärtnerei Herklotz blühten unabhängig von der März-Wetterlage die Stiefmütterchen. "Der Verkauf lief gut, aber schleppend. Dadurch hatten wir einen erheblichen Mehrauswand, denn die Stiefmütterchen mussten alle nochmals anfasst und geputzt

werden", sagte Dieter Herklotz. Mit trockenen und frostigen Blättern konnte der Gärtner sie nicht verkaufen. Während sich die Kunden draußen auf dem Verkaufstisch die Stiefmütterchen aussuchten, wuchsen in den beheizten Gewächshäusern schon Beet-, Balkon- und Gemüsepflanzen für die Sommersaison heran. Der Pflanzmarkt am 5. Mai kann kommen. *Sabine Voß*



Foto: G. Eidmann

OSTERFEUER WERDEN NACHGEHOLT



Aus dem diesjährigen Osterfeuer in Banzkow wird wahrscheinlich ein Mai-Feuer. Nach derzeitigen Planungen soll es am 5. Mai stattfinden. So die Aussage von Banzkows Wehrführer Sven Pinnow. Am Ostersonnabend gab es erstmals nur die kleine Variante. Zwei Feuerschalen vor dem Feuerwehrhaus ersetzten das große Feuer auf dem alten Sportplatz. Geschneit habe es zum Osterfeuer schon öfter, erinnert sich der Wehrführer, aber so heftig wohl noch nie. Und es sei so nass gewesen, dass das Feuer nicht richtig gebrannt hätte. Der Qualm wäre ins Dorf gezogen und das hätten sie nicht riskieren wollen. So wurde es eine kleine aber feine und gemütliche Runde vorm und im Feuerwehrhaus. Der 'Kommissar' an der Gulaschkanne hatte zwar weniger Kundenschaft und auch am Bierwagen bildete sich keine Schlange. Die Kinder konnten trotzdem ihr Stockbrot im Feuer backen und der Osterhase beschenkte sie reichlich. Die Erwachsenen, die sich trotz des widrigen Wetters

auf den Weg gemacht hatten, freuten sich, Nachbarn, Bekannte und natürlich unsere Feuerwehrmänner und -frauen auf einen Besuch zu treffen. Die Mirower hatte es am Gründonnerstag auch ziemlich kalt erwischt. Die Sprütdörpschaft konnte sich über zu wenig Gäste nicht beklagen, aber sie bekam das Feuer nicht richtig in Gang, so dass es nur teilweise runterbrannte. Deshalb soll es am 1. Mai nachgeholt werden. Die Goldenstädter haben ihr Osterfeuer am Ostersonnabend pünktlich angesteckt. Obwohl es so feucht war, habe es gut gebrannt, versicherte Thomas Höcker und es sei auch relativ gut besucht gewesen. Erst gegen 23.00 Uhr war es runtergebrannt. Bürgermeisterin Irina Berg dankt allen Feuerwehrleuten für ihr Engagement: "Schön, dass die großen Osterfeuer nachgeholt werden. Sie sind in allen Dörfern eine sehr beliebte Veranstaltung. Damit bereichern die Freiwilligen Feuerwehren und ihre Vereine unser Dorfleben." *LK*

FRÜHJAHRSPUTZ AN DER REGIONALEN SCHULE BANZKOW



Am 22. März trotzten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5b der Regionalen Schule Banzkow gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Frau Klimt und ihrem Hausmeister Herrn Paschen dem Winter und pflanzten vor der Schule die ersten Stiefmütterchen. Die Klasse 5a bepflanzt mit ihrer Klassenlehrerin Frau

Ihde das Wappen am Ortsausgang in Richtung Mirow. Leider wurde dann pünktlich zu Ostern alles wieder mit Schnee bedeckt. Doch als die Kinder in der Woche danach wieder in die Schule kamen, konnten sie sich an ihren bunten Beeten erfreuen und alle Spaziergänger ebenfalls.

Brigitte Ihde

AM 1. MAI AUF NACH MIROW

Die Sprütdörpschaft und die freiwillige Feuerwehr Mirow laden wieder alle Einwohner unserer Gemeinde zur Maifeier ein. Die Spannung steigt, wenn der geschmückte Maibaum mit vereinten Kräften aufgestellt wird. Los geht es am 1. Mai um 10.00 Uhr, diesmal

nicht auf dem Kohagen-, sondern auf dem Feuerwehrplatz. Da das Osterfeuer wegen der Schneelast nicht richtig brennen wollte, wird es bei der Maifeier nachgeholt, informierte der Vorsitzende der Sprütdörpschaft, Hartmut Voß.

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner, unser Frühjahrsputz fand in diesem Jahr weitgehend in gut beheizten Räumen statt. Es war Mitte März einfach noch zu kalt, um unsere Dörfer auf Vordermann zu bringen. Davon unbeeindruckt aber zeigten sich die Berghasen in Banzkow. Sie haben das Blumenbeet im Kreuzungsbereich nach Hasenhäge allerdings in Rekordzeit in Ordnung gebracht und dafür umso länger gemütlich beim Eintopf zusammengesessen. Ein großes Dankeschön an Lothar Struck. Berghasen sind in der Natur bekanntlich als Einzelgänger unterwegs. Lothar ist es aber viele Jahre gelungen, aus unseren Berghasen eine feste Gemeinschaft zu schmieden, wenn zum Frühjahrs- oder Herbstputz "geblasen" wurde. Jetzt ist Annette Keding die neue Teamleiterin. Auch sie wird die Berghasen zusammenhalten. Ein großes Dankeschön auch an die Kameraden der FFW Banzkow, Mirow, Goldenstädt und ihre Vereine, die den Frühjahrsputz für verschiedene Arbeiten genutzt haben. Versorgungschef Ralf Michalski war wie immer ein verlässlicher Partner. Schüler der Regionalen Schule Banzkow halfen, das Wappen am Ortseingang zu bepflanzen, so dass es



Foto: Dr. W. Krüger

Selbst der Schnattergans war es zum Frühlingsanfang zu kalt

nicht mehr winterlich, nicht mehr stiefmütterlich behandelt aussieht. Das kräftige Gelb der Stiefmütterchen zieht die Aufmerksamkeit des Betrachters an. Danke sagen möchte ich auch unseren Anglern aus Banzkow und Goldenstädt, die an den Gewässern für Sauberkeit und Ordnung sorgten. Sehr hilfreich war auch die Initiative der Agp Lübesse. Der Schwarze Damm bei Jamel, auch als

Naturlehrpfad bekannt, war kaum noch befahrbar. Dank ihrer großen Technik kann dieser Weg wieder ins Rad- und Wanderwegkonzept aufgenommen werden. Unzufrieden bin ich über den Zustand vieler öffentlicher unbefestigter Wege, besonders im Außenbereich. Den Weg zum Spielplatz an der Kirche in Banzkow werden wir in diesem Jahr sanieren. Bei der Planung haben

wir nicht bedacht, dass es heute üblich ist, mit dem Auto zum Spielplatz zu kommen. Ebenso ist es zur Mode geworden, Pfiffi, der vor noch so gar nicht langer Zeit als Hofhund an der Kette lag, zum Gassi gehen zu fahren. Das mögen die leichten Sandwege natürlich nicht. Und Freude schöner Götterfunken ist auch der Landweg am kleinen Moor, entlang der Pferdekoppeln, sehr schlecht. Hier sollten wir noch in diesem Jahr eine schnelle Lösung finden. Langfristig brauchen wir ein Wegesanierungskonzept, um eine planmäßige Instandsetzung sicherzustellen. Liebe Einwohner, am 29. März habe ich Schnee geschippt und mindestens dreimal den Spruch zu hören bekommen: Ist es an Gründonnerstag weiß, wird der Sommer heiß. Geantwortet habe ich darauf: Und ist der Sommer heiß, wird es im Winter wieder weiß. So ein Sch... Lassen Sie uns die Dinge nehmen, wie sie kommen und das Beste daraus machen. Trotzdem hoffe ich natürlich auf gutes Wetter zu Pfingsten, zum Trecker Treck im Neddelerad. In diesem Sinne verbleibe ich als

Ihre Bürgermeisterin Irina Berg



NEUES GESICHT IN DER BANZKOWER KITA

Am 1. März hat Mandy Döscher aus Klinken die Leitung der DRK-Kita 'Neddeleradspatzen' übernommen. Ganz neu ist die 27jährige Steuerfachangestellte und Kindheitspädagogin aber nicht in der Banzkower Einrichtung. Vor fünf Jahren hat sie hier das Abschlusspraktikum ihres Bachelor-Studiums in Kindheits- und Sozialpädagogik absolviert. Nach dem Büro-Job wollte sie unbedingt etwas mit Kindern machen und auch ihr Abitur nutzen. Im Internet suchte sie nach 'Studium mit Kindern' und landete in Kiel. "Im Praktikum bin ich das erste Mal mit dem Kneipp-Konzept in Banzkow in Berührung gekommen und fand das toll, dass es hier eine Sauna, ein Wassertretbecken, Yoga und Klangschalen gibt", erinnert sie sich. Ihr Standpunkt: "Wir kriegen nur gesunde Kinder, wenn wir mit ihnen eine gesunde Lebensweise pflegen." Nach dem 3jährigen Studium hat Mandy Döscher aber zunächst in



Mandy Döscher nach Feierabend auf dem Kita-Spielplatz

der Matzlower Kita gearbeitet, die beiden letzten Jahre schon als Leiterin. Als Frau Müller vom DRK in Parchim sie im Herbst angesprochen hat, ob sie nicht die Banzkower Kita mit 177 Kindern vom Krippen- bis zum Hortalter übernehmen möchte, da hat sie

noch gezögert, aber jetzt passte das gut. Kim Petuschkow, der die Kita einige Monate kommissarisch geleitet hatte, arbeitet jetzt als pädagogischer Leiter im Kita-bereich. Die neue Kita-Chefin legt großen Wert auf offene Arbeit, nicht auf

starre Altersgruppen. Jedes Kind kann täglich selbst aus einem Pool von Angeboten wählen. Die Kinder lernen dadurch schneller und lernen weiterhin sich selbst zu strukturieren. Sie sind kommunikativer, werden selbständiger und entwickeln soziale Kompetenz. Eigene Entscheidungen motivieren sie, die Kinder entwickeln Leidenschaft. Mandy Döscher ist in ihrem Element. Gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen will die neue Leiterin die guten Möglichkeiten in Banzkow nutzen, mehr in die Öffentlichkeit gehen und auf die Unterstützung des Elternrates setzen. Mit den Vereinen möchte sie zusammenarbeiten wie Störtal- und FFW-Spritzenverein, ebenso mit ortsansässigen Betrieben, der Agrar-genossenschaft, dem Betreuten Wohnen. Und zum Schluss kommt sie regelrecht ins Schwärmen: "Die Kinder sollen erfahren, wo sie zu Hause sind. Banzkow hat eine tolle Infrastruktur." LK

BEFREIUNG BANZKOWS TEIL 12

Zu den wenigen Zeitzeugen, die über die Befreiung Banzkows vom Faschismus im Frühjahr/Sommer 1945 noch Auskunft geben können, gehört die 97jährige Gertrud Bretzmann, heute wohnhaft in Jamel. Ihre Erinnerungen hat ihre Tochter Brigitte Bretzmann aufgezeichnet. Diese ergänzen nicht nur die bisher veröffentlichten Berichte, sie stellen einige Fakten auch anders dar.

Der Franzose, der noch bis Kriegsende als Zwangsarbeiter bei Heinrich Voß war (siehe LK Nr. 10/2017), wurde nicht von SS-Leuten erschossen, sondern von einem polnischen Kriegsgefangenen. Meine Mutter erzählte mir die Geschichte so: H. Voß, im Dorf nur als 'Inspektor-Heinrich' bekannt, war Ortsbauernführer. Auf seinem Hof arbeiteten mehrere Kriegsgefangene, mit denen er unwürdig und brutal umging. Auch andere Bauern im Dorf hat er aufgefordert, "die Gefangenen härter ranzunehmen". Meine Mutter kann sich noch erinnern, dass ein polnischer Kriegsgefangener dem Ortsbauernführer zurief: "Wir Polen tragen unser 'P' mit Stolz, dir aber werden wir noch einmal das 'D' auf die Stirn brennen". Bei einer ähnlichen Auseinandersetzung in der Küche des Hauses kam es dann zum Schuss. Die Kugel traf den Falschen, einen französischen Kriegsgefangenen, der zufällig dicht neben Voß stand. In Windeseile holte der Ortsbauernführer seine Pferde



Gertrud Bretzmann und ihr erster Mann, der im Krieg gefallen ist

aus dem Stall, spannte sie vor den Kastenwagen, rief die Familie und hievte zum Schluss noch die Großmutter auf den Wagen. In weniger als einer Stunde hatte er samt der ganzen Familie und den wichtigsten Habseligkeiten Banzkow in Richtung Frachtweg verlassen. Da meine Mutter die beiden Töchter gut kannte, wusste sie, dass die Familie später in der Lutherstr. 13 in Schwerin untergekommen war. Diese Ge-

schichte habe ich genauso auch von Tisa von der Schulenburg erfahren, die ich gut gekannt habe. Sie war in Tressow aufgewachsen und starb fast 100jährig. ... Im Oktober-Bericht ist die Rede vom Lehrer Wilhelm Pape, der einen anderen Lehrer, Herrn Mertens vorgesetzt bekam. Diese Abstufung war lange überfällig. Eigentlich hatten die Banzkower den Rausschmiss von Pape verlangt, angesichts der Kriegslage

schwierig. Die Vorgeschichte ist, dass Wilhelm Pape in Jamel Lehrer war, allerdings recht unbeliebt, vor allem, weil er Kinder misshandelt hat. Deshalb wurde er erstmal nach Banzkow zwangsversetzt, hörte aber nicht auf, Kinder wegen Nichtigkeiten zu verprügeln. Er hat die damals siebenjährige Elly Oestereich derart geschlagen, dass ihre Mutter mit dem Kind zum Arzt musste. Der kleine Körper war mit blauen und roten Streifen übersät. Daraufhin wurde die Sache öffentlich und es kam zu einer Aussprache. Eltern waren aufgebracht und drohten, gegen den Lehrer vorzugehen. Sie forderten seinen völligen Rausschmiss aus dem Schuldienst. Meine Mutter erinnerte sich an den Satz: "Egal, was du in Jamel auf dem Kerbholz hastest, hier in Banzkow weht ein anderer Wind und das wirst du bleiben lassen." Angesichts des damaligen Lehrermangels war die Entlassung nicht so schnell zu realisieren. Die Lösung kam dann endlich mit den Neulehrern.

Mit diesem 3. Teil der Erinnerungen von Gertrud Bretzmann beendet der LewitzKurier die 12teilige Serie mit Augenzeugenberichten über die ersten Tage und Wochen nach der Befreiung vom Faschismus in unserer Gemeinde. Sie werden in einer Mappe zusammengefasst und im Störtalmuseum aufbewahrt. Unser Dank gilt den Zeitzeugen Anni Weber, Gerhard Gätcke, Anneliese Richter, Paul-Friedrich Lemcke, Hilde und Hermann Bötefür und Gertrud Bretzmann.

DAS ALLES WÄR NIE PASSIERT OHNE PROSECCO



Frau Franz (li.) mit allen Kochshow-Kandidaten. Ganz rechts ihr Finalgegner Michael

An diesen Titel von Annett Louisan hat Dorothea Franz aus Banzkow nicht gedacht, als sie sich im vergangenen Herbst für die ZDF-Sendung 'Küchenschlacht' beworben hat. Auch nicht, als sie für die erste Folge das Zitronenrisotto mit viel Prosecco wählte. Doch damit erkochte sie sich sofort die Sympathie von Moderator und Profi-Koch Mario Kotaska (Foto Mitte). Aber vor allem mit ihrer Kochkunst schaffte es die 69jährige bis ins Finale. Am Ende musste sie sich nur ganz knapp Michael, dem Finalisten aus Bayern, geschlagen geben. Damit hat

Frau Franz überhaupt kein Problem. Sie wollte Spaß haben und hatte ihn. Sie habe sich im Fernseheteam sehr wohlfühlt und die gute Betreuung genossen, sagte sie nach der Ausstrahlung der Sendungen im März. Und der Spaß ging zu Hause weiter. Ihre Freunde haben sie in Schwerin auf dem Bahnhof in Empfang genommen, natürlich mit Prosecco. Und den gab's auch, als sie sich gemeinsam die fünf Folgen anschauten. Durch ihren sympathischen ZDF-Auftritt hat Dorothea Franz auch Werbung für Banzkow gemacht. LK



Zum 22. Mal messen die Liebhaber verschiedenster Zugmaschinen ihre Pferdestärken zu Pfingsten im Neddelrad. Der Startschuss fällt am Sonnabend, den 19. Mai um 12.00 Uhr zum Lkw Pull. Je nach Anzahl der Nachmittags-Teilnehmer beginnt das Nacht-Pulling für alle Trecker-Klassen inklusive Abendparty im Festzelt gegen 17.00 Uhr. Der traditionelle Trecker Treck startet dann am Pfingstsonntag, den 20. Mai um 9.00 Uhr und klingt am Abend mit dem Pfingststanz im Festzelt aus. In diesem Jahr ist das ZT Team Zietlitz nicht mehr dabei. Die Organisation der Wettkämpfe liegt wie die ganze Veranstaltung in den Händen von Carpe

Diehn. Ronny Diehn bedankt sich bei den Zietlitzer Jungs für die jahrelange Zusammenarbeit. Der Carpe Diehn-Chef hofft vor allem auf gutes Wetter, damit sich die Veranstaltung in diesem Jahr rechnet. In den vergangenen drei Jahren hat das wetterbedingt zweimal nicht geklappt. Im vergangenen Jahr war die Strecke vom Dauerregen aufgeweicht. Das Treckerziehen wurde vorzeitig abgebrochen. In diesem Jahr sind die Sicherheitsauflagen deutlich verschärft worden. Wenn sie diesmal wieder ein Minus einfahren, dann müssten sie überlegen, sagt Ronny Diehn, ob sie im nächsten Jahr überhaupt weitermachen. LK

14. HOBBYMARKT IM STÖRTAL



Foto: K. Böhlfürer

'Klein aber fein' war die Reaktion der Besucher unseres Hobbymarktes am 25. März. Von Osterdekorationen, Holzarbeiten, Ahnenforschung, bis zu Malereien, Schmuck, Genähtem, Gestricktem, Gebasteltem, Büchern, alten Motorädern, Karten, Fotografien, Illustrationen und Knöpfen war alles dabei. Gleich neben dem

Störtal hatte auch die Kreativgruppe Banzkow anlässlich des Hobbymarktes ihre Pforten geöffnet. Sie zeigte ihre Unikate. Wir hätten uns ein paar mehr Besucher gewünscht, aber die ersten wärmenden Sonnenstrahlen waren harte Konkurrenz.

Störtalverein

AUF NACH FRIEDRICHSMOOR

10. Radsternfahrt durch die Lewitz 1. Mai 2018

SCHWERIN-MIROW - ca. 38 km
Abfahrt: 9:00 Uhr
Anf: Ferkendorf Busst. /
L: Annika & Jürgen Krüger / Alke Fock

SCHWERIN-GR. DREESCH - ca. 60 km
Abfahrt: 10:30 Uhr
L: Handwerker Alke & Alke /
L: Dennis & Michael Kraus /
TRATHOLON GRUPPE

SCHWERIN-STEINFELDE - ca. 22 km
Abfahrt: 9:30 Uhr
L: Zum Parkenberg /
L: Annika & Jürgen Krüger

BARNE-STEINFELDE - ca. 29 km
Abfahrt: 9:30 Uhr
L: Behringsen Markt /
L: Frank Oberländer /
L: Kaien Mätsch

PINNOW - ca. 14 km
Abfahrt: 9:45 Uhr
L: Buschharden Krantzenbusch /
L: Birte Eggert /
L: Dr. Frank Löwe

SICHERWITZ - ca. 19 km
Abfahrt: 9:45 Uhr
L: Hof Buschharden /
L: Birte Eggert /
L: Dr. Frank Löwe

CRIVITZ - ca. 19 km
Abfahrt: 10:00 Uhr
L: Hof Buschharden /
L: Birte Eggert /
L: Dr. Frank Löwe

WORFEDRICHSMOOR - ca. 19 km
Abfahrt: 10:00 Uhr
L: Hof Buschharden /
L: Birte Eggert /
L: Dr. Frank Löwe

FRIEDRICHSMOOR - ca. 19 km
Abfahrt: 10:00 Uhr
L: Hof Buschharden /
L: Birte Eggert /
L: Dr. Frank Löwe

WYARCHEN - ca. 34 km
Abfahrt: 9:00 Uhr
L: Hof Buschharden /
L: Birte Eggert /
L: Dr. Frank Löwe

PARCHIM - ca. 25 km
Abfahrt: 11:00 Uhr
L: Lange Straße, Fahrrad Nickel /
L: Birte Eggert /
L: TRATHOLON GRUPPE

SINARICH - ca. 25 km
Abfahrt: 11:00 Uhr
L: Lange Straße, Fahrrad Nickel /
L: Birte Eggert /
L: TRATHOLON GRUPPE

WINDSTADT-GLEWE - ca. 18 km
Abfahrt: 10:30 Uhr
L: Malschitz /
L: Dr. Frank Löwe /
L: Annika & Jürgen Krüger

NEUSTADT-GLEWE - ca. 18 km
Abfahrt: 10:30 Uhr
L: Malschitz /
L: Dr. Frank Löwe /
L: Annika & Jürgen Krüger

RASTOW - ca. 21 km
Abfahrt: 10:00 Uhr
L: Einkaufszentrum /
L: Sebastian Krüger

ZIEL: JAGDSCHLOSS FRIEDRICHSMOOR
Eröffnung: 13:00 Uhr
L: Ausst. Program für Groß und Klein /
L: musikalische Unterhaltung /
L: rustikaler Imbiss, Kaffee und Kuchen

ALLE STRECKEN SIND LEICHT BEFAHRBAR,
FAHRERLEISTUNG WIRD EMPFOHLEN!
TECHNIKER AUF SICHERHEIT GEHACHT!

Veranstalter: VEREIN LEWITZ e.V.

Mecklenburg Vorpommern
die-lewitz.de/radsternfahrt
In Zusammenarbeit mit dem
Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V.

FEUERWEHR-AMTSAUSSCHIED

Die Gemeinde Demen ist am Sonnabend, **28. April** Austragungsort des Amtsausschieds der Freiwilligen Feuerwehren des Amts Crivitz. Von den 29 Wehren im Amtsbereich hatten sich bis Ende März 19 für den Wettbewerb angemeldet. Auch die Wehren der Gemeinde Bankow sind dabei.

JUGENDWEIHE

Am Sonnabend, **28. April** erhalten 21 Jungen und Mädchen im Banzkower Störtal die Jugendweihe. Die Gemeindevertretung gratuliert ihnen und allen anderen Teilnehmern aus unserer Gemeinde und wünscht Ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Weg ins Leben. Laut Pastor Klaas aus Plate wird zu Pfingsten niemand aus Banzkow eingeseget.

GALERIEKINO 'ALTE FEUERWEHR'

Am Sonnabend, **28. April** um **20.00 Uhr** zeigt das GalerieKino in der Banzkower Störstraße den vielbeachteten Dokumentarfilm 'weit.'. Zu zweit machen sich Patrick und Gwen von Freiburg aus auf eine Weltreise und kehren nach dreieinhalb Jahren und 97.000 Kilometern zu dritt wieder zurück. Sie sind keinen einzigen Kilometer geflogen, hatten nur ein kleines Budget, haben so mit viel Neugier und Spontantität die Welt erkundet und sehr unterschiedliche Menschen kennengelernt. Gastronomische Betreuung bereits ab **18.00 Uhr**.

77. KULINARISCHER FILMABEND IM STÖRTAL

Am Donnerstag, **19. April** um **19.00 Uhr** lädt der Störtalverein zum 77. Kulinarischen Filmabend ein. Spielfilmabend ist **Ex-Jugoslawien**. Passend gibt es dazu ein Essen vom Trend Hotel Banzkow. Verbindliche Voranmeldung unter Telefon **03861 300 818** bitte bis spätestens um 12.00 Uhr am Tag der Veranstaltung.

SCHROTTSAMMLUNG

In der Zeit vom Montag, **30. April** bis Mittwoch, **2. Mai** werden in der Gemeinde Schrottcontainer an den bekannten Plätzen aufgestellt: In Banzkow am Ortseingang Alte Landstraße, in Goldenstädt auf der Freifläche zwischen den Wohnhäusern und in Mirow in der Dorfmitte.



Foto: die-lewitz.de

10. RADSTERNFAHRT

Am Dienstag, **1. Mai** starten die Pedalritter der Lewitz in die neue Saison. Bereits zum 10. Mal findet die Radsternfahrt statt. Auf zehn verschiedenen Routen steuern die Radler das Jagdschloss Friedrichsmoor an. Dort erwarten sie ein Kulturprogramm, ein kleiner Markt mit regionalen Produkten und Dienstleistungen rund ums Fahrrad. Durch unsere Gemeinde führt die Route 4 mit den Lotsen Frank Oberländer und Rainer Mönch. Start ist um 9.30 Uhr an der Reiterpension Mietz, Am Kamp in Sukow. Entsprechend später treffen die Fahrer in Banzkow, Mirow, Goldenstädt und Jamel ein. Organisator ist der Lewitz e.V.

NORDDEUTSCHE STOCKCAR-MEISTERSCHAFT IN GOLDENSTÄDT

Spektakuläre Autorennen sind am Sonnabend, **12.** und Sonntag, **13. Mai** nun schon zum dritten Mal in Goldenstädt zu erleben. Einer von fünf Läufen der offenen Norddeutschen Stockcar-Meisterschaft wird an diesem Wochenende ausgetragen. Der Veranstalter, das Autocross Team Schwerin um Christian Brauer, rechnet mit etwa 130 Fahrern aus ganz Norddeutschland und Dänemark. Insgesamt werden neun Rennen ausgetragen, sechs Stockcar-Rennen, bei dem Drängeln und Schubsen erwünscht sind, sowie eins in der Jugendklasse und zwei Speedway-, also reine Autocross-Rennen. Nach dem Zeittraining und der technischen Abnahme am Sonnabendvormittag fällt der offizielle Startschuss um **13.00 Uhr**. Am Sonntag geht es um **10.00 Uhr** los.